

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. März 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 33

Stand: 05.06.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Mittwoch, 13.3.40. Schwester Constanz diesen Tag hier. Im Europäischen Hof. 10.00 - 12.00 Uhr, bis der Arzt kam, dann Nachmittag 17.30 Uhr in der <Canator> gemeldet. Zur Zeit Doppelberuf und dabei überanstrengt. Fürchtet Anlage für Selbstmord. Nimmt mit nach Berlin für Nuntius Ducenti [*Lat.* „Zweihundert“] quaranta [*Ital.* „Vierzig“].

Oberpfarrer Dr. Müller vom Felde: Hat Theologen getroffen. Cento [*Ital.* „Hundert“]

Hildegard und Helmtrudis, schleppen selber Eier her, einen Bleistift und Kreuzweg.

17.00 Uhr Lerchenfeld, über Besuch im Vatikan. Er ist immer noch Generaldirektor der Caritas. Kreutz sei wirklich sehr krank.

Schwester Const., Abschied, weil morgen nicht mehr.